

## Zitierrichtlinien historia.scribere 2025

Stand: 23.10.2025

„Ein deutscher Professor, so heißt es, könne keinen Schritt tun, ohne eine Fußnote zu hinterlassen.“

Herfried Münkler, Gelehrte Beigaben, Rezension zu: Anthony Grafton, Die tragischen Ursprünge der deutschen Fußnote, Berlin: Berlin Verlag 1995 [ISBN 9783827001597], in: *Die Zeit*, 2.2.1996, [https://www.zeit.de/1996/06/Gelehrte\\_Beigaben](https://www.zeit.de/1996/06/Gelehrte_Beigaben), eingesehen 30.9.2025.

<b>1. Allgemeine Zitierregeln .....</b>	<b>2</b>
<b>2. Regeln für Fußnoten .....</b>	<b>4</b>
2.1 Allgemeines.....	4
2.2 Beispiele (Fußnoten) .....	6
Selbständige Schriften.....	6
Aufsätze und Sammelbandbeiträge .....	8
Archivalien .....	10
Internetressourcen .....	10
Interviews (oral history) .....	12
Materielle, visuelle und audiovisuelle Quellen .....	13
<i>Materielle Quellen</i> .....	13
<i>Visuelle Quellen</i> .....	14
<i>Audioquellen und audiovisuelle Quellen</i> .....	15
Rechtsnormen.....	16
2.3 Künstliche Intelligenz (KI) in der Zitierpraxis .....	17
<b>3. Regeln für das Literatur- und Quellenverzeichnis.....</b>	<b>18</b>

## 1. Allgemeine Zitierregeln

1. Fußnoten im Text sind mit arabischen Zahlen nummeriert und verweisen auf das Seitenende.
2. Direkte Zitate und frei übernommene Gedanken sind mit Fußnotenzahlen zu kennzeichnen.
3. Bei frei übernommenen Gedanken (indirekten Zitaten) wird KEIN „Vgl.“ oder „Siehe et al.“ verwendet (nur in absoluten Ausnahmefällen, wo dieser Zusatz unbedingt notwendig zur Erklärung ist, oder tatsächlich verschiedene Positionen verglichen werden – etwa: Vgl. Münkler, Imperien, S. 20, mit Hirschhausen/Leonhard, Empires, S. 90).
4. Direkte Zitate werden im Text mit Anführungszeichen („“) gekennzeichnet.
5. Bei Übernahme von direkten Zitaten aus der Fachliteratur, deren Original nicht eingesehen werden konnte, wird im Fußnotenteil nach der Angabe des Originalbelegs die Anmerkung „zit. nach“ oder „zit. in“ verwendet, dann folgt die Angabe des Sekundärwerkes, z. B.: Wanek, Getzner, S. 163, zit. n. Brandstätter, Ratsfamilien, S. 203.

**Hinweis:** Vermeiden Sie solche Sekundärzitate nach Möglichkeit. Greifen Sie, wenn möglich, auf die Originalzitate zurück!

6. Eigene Zusätze im direkten Zitat sind zwischen eckige Klammern zu setzen: [Anm. d. Verf.].
7. Grammatikalisch oder orthographisch falsch Geschriebenes muss bei einem direkten Zitat exakt übernommen und durch [sic!] gekennzeichnet werden, z. B.: „die konservativ [sic!] Revolution scheiterte“.
8. Weglassungen innerhalb von direkten Zitaten werden durch drei Punkte in eckigen Klammern gekennzeichnet: [...].
9. Als Anführungszeichen innerhalb eines Anführungszeichens benutzt man einfache Anführungszeichen: „Dabei zitierte die ‚Kleine Deutsche Zeitung‘ mit Vorbehalt ...“
10. Wenn ein direktes Zitat länger als drei Zeilen ist, so ist dieses Zitat in einem eigenen Absatz (eingerrückt, 1,25-zeilig) wiederzugeben (Blockzitat).
11. Halbzitate am Ende des Satzes enden mit Anführungszeichen – Satzzeichen – Fußnote: ...und er verwies auf das „Goldene Zeitalter“.<sup>2</sup>
12. Ganze Sätze oder Absätze als Zitate enden mit Satzzeichen – Anführungszeichen – Fußnote: „...werden wir dieses Land vor solchen Menschen beschützen.“<sup>2</sup>
13. Fremdsprachige Zitate (ital., franz., etc.) sollten in Übersetzung in den Fußnoten aufscheinen beziehungsweise sollte die Übersetzung im Fließtext und das Originalzitat in der Fußnote stehen. Es ist anzugeben, wer für die Übersetzung verantwortlich ist, z. B.: „Übersetzt durch den/die Verfasser:in.“

**ABER:** Englische Zitate sollten als Originalzitate übernommen werden.

14. Datumsangaben im Fließtext: 6. Jänner 1969; in den Fußnoten nach folgendem Schema: 6.1.1969.
15. Englische Datumsangaben (d. h. wenn die Arbeit auf Englisch verfasst wurde) im Fließtext *und* in den Fußnoten nach folgendem Schema: 6 January 1969.
16. Alle Fußnoten und Angaben im Literaturverzeichnis enden mit einem Punkt. Die Fußnote wird wie ein kompletter Satz behandelt.
17. Gendern von personenbezogenen Substantiven mit Doppelpunkt statt Stern, z. B.: Autor:innen.

**Wichtig:** Die Zitierrichtlinien der Fußnoten unterscheiden sich in einigen Punkten von jenen des Literatur- und Quellenverzeichnisses (siehe hierzu „Regeln für das Literatur- und Quellenverzeichnis“)!

**Grundschemata:**

**Fußnote:**

Vorname Nachname Autor:in, Titel der Arbeit, Erscheinungsort: Verlag Erscheinungsjahr [Identifikator], Seitenangabe.

**Literaturverzeichnis:**

Nachname, Vorname Autor:in, Titel der Arbeit, Erscheinungsort: Verlag Erscheinungsjahr [Identifikator], Seitenangabe (letzteres nur bei unselbständigen Aufsätzen und Artikeln).

Das Verzeichnis ist alphabetisch nach den Anfangsbuchstaben der Nachnamen zu ordnen.

## 2. Regeln für Fußnoten

Oberster Grundsatz: durchgehend einheitliche, korrekte und vollständige Zitierweise!

Bibliographische Angaben sowie Belege von in der Arbeit verwendetem Material dienen dazu, das benutzte Material – in der Regel Quellen und Literatur – eindeutig zu identifizieren sowie rasch und ohne Aufwand zu finden.

In der Fußnote können Sie Anmerkungen machen, diese sollten aber auf das Nötigste beschränkt sein und keine eigenständigen Exkurse o. Ä. darstellen. Es gilt die Regel, relevante Informationen in den Fließtext einzuarbeiten und Nebensächlichkeiten ganz aus der Arbeit herauszunehmen.

Bitte beachten Sie die Satzzeichen! Ihre richtige und konsequente Anwendung ist Bestandteil der einheitlichen Zitierweise.

### 2.1 Allgemeines

1. Grundlage für die bibliographischen Angaben ist das Titelblatt bzw. das Impressum (nicht der Einband/Cover) eines Buches, Sammelbandes, einer Zeitschrift, Zeitung oder Website. Dabei werden u. a. Titel, Untertitel (bei Monographien und Sammelbänden, nicht jedoch bei Zeitschriften), Verlag, Ort sowie – wo vorhanden – der für die Ausgabe jeweils relevante Identifikator (ISBN, DOI, URN/URL) erfasst. Sind mehrere Identifikationsnummern vorhanden, ist die DOI zu bevorzugen. Sind ISBN-10 und ISBN-13 angegeben, wählen Sie die 13-stellige ISBN. Die ISBN wird ohne Bindestriche angegeben.
2. Findet sich kein Erscheinungsjahr, so ist „o. J.“ (= ohne Jahr) anzugeben; kann es aus dem Werk [Copyright, Vorwort etc.] erschlossen werden, dann ist das Jahr in eckige Klammern zu setzen: z. B. o. J. [1988].
3. Fehlt der Ort: o. O. (= ohne Ort); fehlen Erscheinungsort und -jahr: o. O. u. J.
4. Bei fehlenden Verlagsangaben kann zumeist davon ausgegangen werden, dass es sich um ein nicht publiziertes Werk oder um eine Publikation im Eigenverlag handelt. In letzterem Fall ersetzt „Eigenverlag“ die Verlagsangabe, ansonsten greifen die Zitierregeln für unveröffentlichte Manuskripte.
5. Zwischen Seitenangabe und Seitenzahlen steht ein geschütztes Leerzeichen (Strg + Shift + Space). Auch Abkürzungen wie u. a., o. O., z. B., o. J. o. Ä., beinhalten ein geschütztes Leerzeichen.

**Hinweis:** Dieses ist nur beim Aktivieren des Absatzzeichens sichtbar (*Bsp.*: S.<sup>o</sup>134).

6. Zwischen Zahlen (Seitenzahlen, Jahresangaben) ist der längere Gedankenstrich (Strg + Num-) anstelle des kürzeren Bindestrichs zu verwenden, z. B.: S. 101–105; „in den Jahren 1478–1503“.
7. Keine Verwendung von „f.“ oder „ff.“, sondern Seitenzahlen und -bereiche immer exakt angeben: S. 12, 14–16.

8. Schema der Seitenangaben bei nicht zusammenhängenden Seiten(bereichen) aus demselben Werk: S. 10–12, 15, 19.
9. Auflage: Wenn nicht die erste Auflage eines Werkes herangezogen wird, ist dies vor bzw. nach dem Erscheinungsjahr zu vermerken: <sup>2</sup>1990 = zweite unveränderte Auflage (=Nachdruck/Reprint); 1990<sup>3</sup> = dritte neu bearbeitete, ergänzte oder erweiterte Auflage.
10. Periodika, die als Quellen verwendet werden (z. B. Zeitungen), *können* durch die üblichen Abkürzungen angegeben werden, z. B.: TT (= Tiroler Tageszeitung), NZZ (= Neue Zürcher Zeitung). Titel von Fachzeitschriften sollten jedoch ausgeschrieben werden.
11. **WICHTIG:** Für Fußnoten gilt prinzipiell: Bei Erstnennung: VOLLZITAT – Werke müssen also vollständig zitiert werden:

*Bsp.: Monographie:* Thomas Albrich, Exodus durch Österreich. Die jüdischen Flüchtlinge 1945–1948 (Innsbrucker Forschungen zur Zeitgeschichte 1), Innsbruck: Haymon-Verlag 1988 [ISBN 3852180317], S. 33.

Alle weiteren Belege desselben Werkes sind als KURZZITATE anzugeben: Albrich, Exodus, S. 250.

*Bsp.: Sammelbände und Zeitschriften:* Angelika Epple, Globale Machtverhältnisse, lokale Verflechtungen. Die Berliner Kongokonferenz, Solingen und das Hinterland des kolonialen Waffenhandels, in: Christof Dejung/Martin Lengwiler (Hrsg.), Ränder der Moderne. Neue Perspektiven auf die Europäische Geschichte (1800–1930), Köln: Böhlau 2016 [ISBN 9783412502508], S. 65–91, hier S. 70.

Weitere Belege als Kurzzitat: Epple, Globale Machtverhältnisse, S. 70.

12. Wird dasselbe Werk mehrere Male direkt hintereinander zitiert, so wird mit „Ebd.“ (= Ebenda – Verweis auf dasselbe Werk und dieselbe Seite) oder „Ebd., S. 253.“ (Verweis auf dasselbe Werk, aber eine andere Seite) verkürzt. Kein „a. a. O.“ (= am angegebenen/andern Ort)! Vorsicht beim Verschieben (Kopieren-Einfügen) von Textteilen und Fußnoten! Auf einer neuen Seite sollte kein „Ebd.“ als erste Fußnote stehen.
13. Wird ein Sachverhalt mit mehreren Werken oder Quellenverweisen belegt, so sind die einzelnen Werke in *einer* Fußnote, jeweils getrennt durch ein Semikolon, anzuführen, z. B.: Frank Trentmann, Empire of Things. How We Became a World of Consumers, from the Fifteenth Century to the Twenty-First, London: Allen Lane 2016 [ISBN 9780713999624], S. 18–24; David Edgerton, The Shock of the Old. Technology and Global History since 1900, London: Profile Books 2008 [ISBN 9781861973061], S. 72–74.
14. Wenn die Seminararbeit auf Englisch verfasst wird, gilt: Hrsg. = ed. (eds. bei mehreren); S. = p.; bei mehreren Seiten: pp. 101–105, 125; eingesehen = accessed; o. O. = n. p. (no place); o. J. = n. d. (no date); ebd. = ibid.; Bd. = vol.; Heft = no.
15. Die Abkürzung „u. a.“ wird erst ab einer Anzahl von drei Autor:innen bzw. Herausgeber:innen und Orten verwendet; dann wird der/die Erstgenannte angeführt, z. B.: Sarah Oberbichler u. a.

(Hrsg.), *Return and Circular Migration in Contemporary European History (Migrations in History 7)*, Berlin-Boston: De Gruyter 2024 [DOI 10.1515/9783111186016].

16. Die Namen und Werktitel antiker Autor:innen werden in den Fußnoten abgekürzt entsprechend dem Erweiterten Abkürzungsverzeichnis – Der Neue Pauly:  
<https://referenceworks.brill.com/display/entries/NPOG/COM-004.xml>.

## 2.2 Beispiele (Fußnoten)

### Selbständige Schriften

#### 17. Monographie mit einfachem Titel:

Vorname Nachname Autor:in, Titel der Arbeit, Erscheinungsort: Verlag Erscheinungsjahr [Identifikator], Seitenangabe.

*Bsp.*: Alan S. Milward, *The European Rescue of the Nation-State*, London: Routledge 1992 [ISBN 0415081416], S. 3–4.

#### 18. Monographie mit Untertitel:

Vorname Nachname Autor:in, Titel der Arbeit. Untertitel, Erscheinungsort: Verlag Erscheinungsjahr [Identifikator], Seitenangabe.

*Bsp.*: Stephan Nicolussi-Köhler, *Marseille, Montpellier und das Mittelmeer. Die Entstehung des südfranzösischen Fernhandels im 12. und 13. Jahrhundert*, Heidelberg: Heidelberg University Publishing 2021 [DOI 10.17885/heiup.833], S. 250.

#### 19. Monographie, die in einer Reihe erschienen ist:

Vorname Nachname Autor:in, Titel der Arbeit (Reihentitel), Erscheinungsort: Verlag Erscheinungsjahr [Identifikator], Seitenangabe.

**Hinweis:** Die Reihe wird *ohne* den Zusatz „Bd.“ und ohne Herausgeber:innen zitiert.

*Bsp.*: Albert Fischer, „Visitiere deine Diözese regelmäßig!“. *Klerus und kirchliches Leben im Dekanat Vinschgau im Spiegel der Churer Visitationen zwischen 1595 und 1779 (Schlern-Schriften 358)*, Innsbruck: Wagner 2012 [ISBN 9783703008078], S. 336.

#### 20. Mehrere Autor:innen:

Vorname Nachname Autor:in/Vorname Nachname Autor:in, Titel der Arbeit, Erscheinungsort: Verlag Erscheinungsjahr [Identifikator], Seitenangabe.

*Bsp.*: Werner Troßbach/Clemens Zimmermann, *Die Geschichte des Dorfes. Von den Anfängen im Frankenreich zur bundesdeutschen Gegenwart*, Stuttgart: Eugen Ulmer 2006 [ISBN 9783800128655], S. 174.

#### 21. Mehrere Orte:

Vorname Nachname Autor:in, Titel der Arbeit, Erscheinungsort-Erscheinungsort: Verlag Erscheinungsjahr [Identifikator], Seitenangabe.

**Hinweis:** Die Abkürzung „u. a.“ wird ab drei Erscheinungsorten verwendet.

*Bsp.*: Werner Telesko, *Das 19. Jahrhundert. Eine Epoche und ihre Medien*, Wien u. a.: Böhlau 2010 [ISBN 9783205785378], S. 242.

22. **Mehrere Bände:**

Vorname Nachname Autor:in, Titel der Arbeit, Band, Erscheinungsort: Verlag  
Erscheinungsjahr [Identifikator], Seitenangabe.

*Bsp.:* Jonathan Sumption, The Hundred Years War, Bd. 2, London: Faber and Faber 2001 [ISBN 0571207375], S. 511.

**Hinweis:** Wenn mehr als ein Band bzw. das mehrbändige Werk als Ganzes zitiert werden soll, gilt:

*Bsp.:* Raul Hilberg, Die Vernichtung der europäischen Juden, 3 Bde., Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag 1999 [ISBN 359624417X].

23. **Sammelband:**

Vorname Nachname Herausgeber:innen (Hrsg.), Titel der Arbeit, Erscheinungsort: Verlag  
Erscheinungsjahr [Identifikator].

*Bsp.:* Klaus Eisterer/Rolf Steininger (Hrsg.), Tirol und der Erste Weltkrieg (Innsbrucker Forschungen zur Zeitgeschichte 12), Innsbruck-Wien: Studien Verlag 1995 [ISBN 9783706551304].

**Hinweis:** Die Abkürzung „u. a.“ wird erst ab drei Autor:innen/Herausgeber:innen verwendet.

*Bsp.:* Etienne François u. a. (Hrsg.), Geschichtspolitik in Europa seit 1989. Deutschland, Frankreich und Polen im internationalen Vergleich (Moderne europäische Geschichte 3), Göttingen: Wallstein 2013 [ISBN 9783835310681], S. 9.

24. **Qualifikationsarbeiten (Diplomarbeit, Dissertation, Master-Arbeit, etc.):**

Vorname Nachname Autor:in, Titel der Arbeit, Dipl./Diss./MA-Arbeit Erscheinungsort:  
Universität Erscheinungsjahr [Identifikator], Seitenangabe.

*Bsp.:* Reinhold Wagnleitner, Großbritannien und die Wiedererrichtung der Republik Österreich, phil. Diss. Salzburg: Universität Salzburg 1975, S. 75.

*Bsp.:* Florian Maizner, translatio imperii – transformatio honoris? Zu Honor- und Ehrbegriffen in der zeitgenössischen Geschichtsschreibung Theoderichs des Großen und Karls des Großen als möglichem Indikator zu Veränderungen der Vorstellungen von Ehre am Übergang der römischen Antike zum (west-)europäischen Mittelalter, MA-Arbeit Innsbruck: Universität Innsbruck 2024 [URN urn:nbn:at:at-ubi:1-167035], S. 42.

25. **Unveröffentlichtes Manuskript:**

Vorname Nachname Autor:in, Titel der Arbeit. Untertitel, Erscheinungsort Erscheinungsjahr  
(unveröffentlichtes Manuskript), Seitenangabe. Archivierungsangaben.

*Bsp.:* Klaus Mahnert, Mildernde Umstände. Bericht über den Lebensabschnitt 1913–1943, Innsbruck 1977 (unveröffentlichtes Manuskript), S. 54. Kopie im Besitz des Verfassers.

26. **Quellenedition:**

Vorname Nachname Herausgeber:innen (Hrsg.), Titel der Arbeit, Jahr, Band/Teilband,  
Erscheinungsort: Verlag Erscheinungsjahr [Identifikator], Seitenangabe.

*Bsp.:* Mariano Delgado (Hrsg.), Bartolomé de Las Casas. Werkauswahl, Bd. 3/1, Paderborn u. a.: Ferdinand Schöningh 1996 [ISBN 3506751239], S. 67.

**27. Ausgaben antiker/mittelalterlicher Quellen (nur Übersetzungen):**

Namen der Originalautor:innen, Titel der Arbeit, Übersetzer:in, Herausgeber:in, Verfasser:in der Durchsicht/Überarbeitung und/oder der Einleitung (Reihe), Erscheinungsort: Verlag Erscheinungsjahr [Identifikator], Seitenangabe.

*Bsp.:* Appian von Alexandria, Römische Geschichte. Zweiter Teil: Die Bürgerkriege, übersetzt von Otto Veh, durchgesehen, eingeleitet und erläutert von Wolfgang Will (Bibliothek der griechischen Literatur 27), Stuttgart: Hiersemann 1989 [ISBN 3777289159], S. 37.

**28. Ausstellungskatalog:**

Vorname Nachname Herausgeber:in (Hrsg.), Titel des Kataloges, Katalog zur Ausstellung der Einrichtung/des Museums von Datum der Ausstellung, Erscheinungsort: Verlag Erscheinungsjahr [Identifikator], Seitenangabe.

*Bsp.:* Kaori Hidaka/Bettina Zorn (Hrsg.), Japan zur Meiji-Zeit. Die Sammlung Heinrich von Siebold, Katalog zur Ausstellung des Weltmuseums Wien von 13.2.2020–11.8.2020, Wien: KHM-Museumsverband 2020 [ISBN 9783990202036], S. 80.

**29. Monumenta Germaniae Historica (MGH) Reihen:**

Namen der Originalautor:innen, Titel der Quelle, in: Vorname Nachname Herausgeber:in (Hrsg.), Monumenta Germaniae Historica Reihe Nummer (= Sigle), Erscheinungsort: Verlag Jahr [Identifikator], Seitenangabe.

*Bsp.:* Iohannis abbatis victoriensis [Abt Johann von Victring], Liber certarum historiarum, in: Fedorus Schneider (Hrsg.), Monumenta Germaniae Historica Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum separatim editi 36,1 (= MGH SS rer. germ. 36,1), Hannover-Leipzig: Hahn 1909, S. 194.

*Kurzzitat:* Iohannis abbatis victoriensis, MGH SS rer. Germ. 36,1, S. 194.

*Bsp.:* Die Innsbrucker Briefsammlung. Eine neue Quelle zur Geschichte Kaiser Friedrichs II. und König Konrads IV., in: Josef Riedmann (Hrsg.), Monumenta Germaniae Historica Briefe des späteren Mittelalters 3 (= MGH Briefe d. späteren MA 3), Wiesbaden: Harrassowitz 2017 [ISBN 9783447107495], S. 301.

*Kurzzitat:* Die Innsbrucker Briefsammlung, MGH Briefe d. späteren MA 3, S. 301.

## **Aufsätze und Sammelbandbeiträge**

**30. Beitrag in Sammelbänden:**

Vorname Nachname Autor:in, Titel der Arbeit, in: Vorname Nachname Herausgeber:in (Hrsg.), Titel des Sammelbandes. Untertitel des Sammelbandes (Reihentitel), Erscheinungsort: Verlag Erscheinungsjahr [Identifikator], Seitenangabe des Beitrages von–bis, hier Seitenangabe.

*Bsp.:* Norbert Schausberger, Anschlußideologie und Wirtschaftsinteressen 1918–1938, in: Heinrich Lutz/Helmut Rumpler (Hrsg.), Österreich und die deutsche Frage im 19. und 20. Jahrhundert. Probleme der politisch-staatlichen und soziokulturellen Differenzierung im deutschen Mitteleuropa (Wiener Beiträge zur Geschichte der Neuzeit 9), Wien: Verlag für Geschichte und Politik 1982 [ISBN 9783486512311], S. 282–299, hier S. 285.

*Bsp.:* Ivan Šedivý, Der Einfluss des Ersten Weltkrieges auf die tschechische Politik, in: Helmut Rumpler (Hrsg.), Die Habsburgermonarchie und der Erste Weltkrieg, Teilbd. 1/2 (Die Habsburgermonarchie 1848–1918 XI), Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 2016 [DOI 10.1553/0x003490d1], S. 711–734, hier S. 718.

### 31. Beitrag in Zeitschriften:

Achtung: Bei Zeitschriften gibt es keine ISBN. Zeitschriften haben jedoch eine ISSN-Nummer, einzelne Beiträge werden durch DOIs oder ähnliches erfasst. Vorzuziehen ist jedenfalls die Identifikationsnummer des Beitrages, also die DOI, sofern vorhanden.

**Hinweis:** Zeitschriftentitel werden kursiv zitiert.

Vorname Nachname Autor:in, Titel des Beitrages, in: *Titel der Zeitschrift* Jahrgang (Jahr), Heft od. Nummer od. Folge [Identifikator], Seitenangabe des Beitrages von–bis, hier Seitenangabe.  
*Bsp.:* Andreas Wirsching, Antisemitismus, Israelkritik und die Aufgabe der Geschichtswissenschaft, in: *Historische Zeitschrift* 319 (2024), Heft 3 [DOI 10.1515/hzhz-2024-0032], S. 547–563, hier S. 552.

### 32. Beitrag in Zeitungen und Publikumszeitschriften:

Zeitungsartikel sind mit möglichst vollständigen Angaben zu belegen.

Vorname Nachname Verfasser:in, Titel. Untertitel, in: *Zeitung*, ggf. Nr., Datum, Seite.

*Bsp.:* Rolf Steininger, Deutschland – ein Blick zurück, in: *Die ZEIT*, Nr. 25, 15.6.1990, S. 41.

*Bsp.:* Die Deutschen haben uns an der Nase herumgeführt. Interview mit Klaus Eisterer und Leopold Steurer, in: *FF. Südtiroler Illustrierte*, Nr. 50, 9.–15.12.1989, S. 68–70.

*Bsp.:* Wärmepumpen statt Fernheizkraftwerk?, in: *Salzburger Nachrichten*, Nr. 169, 28.7.1954, S. 5, <https://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=san&datum=19540723&seite=5>, eingesehen 7.10.2025.

*Bsp.:* Strauss [sic!]. Dr. Inns., in: *Der Spiegel*, Nr. 19, 1.5.1966, S. 82, <https://web.archive.org/web/20171005221528/http://magazin.spiegel.de/EpubDelivery/spiegel/pdf/46407101>, eingesehen 17.10.2025.

Sollten nicht alle Angaben auffindbar sein (bei älteren Zeitungen können Verfasser:in und Titel fehlen) zumindest:

*Zeitung*, ggf. Nr., Datum, Seite.

*Bsp.:* *Wiener Zuschauer*, Nr. 42, 15.3.1848, S. 329.

### 33. Rezensionen:

Vorname Nachname Autor:in, Rezension zu: Vorname Nachname Autor:in rezensiertes Werk, Titel rezensiertes Werk, in: Publikation, in dem die Rezension zu finden ist.

*Bsp.:* Christoph Strohm, Rezension zu: Rainer Rohloff, Johannes Calvin, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2011, in: *sehpunkte* 11 (2011), Nr. 10, <http://www.sehpunkte.de/2011/10/>, eingesehen 14.10.2025.

### 34. Beitrag in Enzyklopädien/Lexika:

Vorname Nachname Autor:in, Titel des Eintrages, in: Enzyklopädie/Lexikon, Band, Ort: Verlag Jahr [Identifikator], Spalte (Sp.) oder Seite.

*Bsp.:* Gottfried Schiemann, Lex, leges, in: *Der Neue Pauly*, Bd. 7, Stuttgart-Weimar: Brill 1999 [ISBN 3476014770], Sp. 113–118.

*Bsp.:* Johann Georg Lughofer, Suttner Bertha (Sophia Felicita) Freifrau von, in: *Österreichisches Biographisches Lexikon*, Bd. 14, Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 2012 [DOI 10.1553/0x002cb066], Sp. 64–65.

## Archivalien

### 35. Archivalien:

Grundsätzlich ist bei der Zitation von archivalischen Quellen die Tektonik des Archivs abzubilden, d. h. es wird vom Allgemeinen zum Spezifischen gegangen. Meist werden die größten Einheiten als Bestände bezeichnet. Eine Ebene tiefer können die Bezeichnungen etwa wie folgt lauten: Karton, Schachtel, Box, Handschrift. Auf der gleichen Ebene oder eine Ebene darunter kann es ebenfalls noch Ordnungssysteme geben: Konvolut, Faszikel, Dossier, Mappe, Akt. Darunter gibt es ebenfalls unterschiedliche Kategorien wie etwa: Nummer (Nr.), Dokument (Dok.). Dann folgt die Bezeichnung des Stücks (entweder laut Originaltitel oder als zusammengefasste Bezeichnung).

Alte Geschichte: Antike Inschriften, Papyri, Fragmente und materielle Quellen werden nach den Vorgaben der jeweiligen Quellenausgaben zitiert.

Falls mehrmals Quellen aus einem Archiv oder einem Bestand in einer Arbeit zitiert werden, folgt in runden Klammern die Abkürzung. Ab der zweiten Nennung wird beim Kurztitel nur die Abkürzung verwendet.

Archiv, Bestand, Karton/Handschrift/Konvolut/Faszikel/Nummer, Stück, Datum, fol./S.

*Bsp.:* Österreichisches Staatsarchiv (OeStA), Haus-, Hof- und Staatsarchiv (HHStA), Staatenabteilung (StAbt), Ostindische Kompanie Triest-Antwerpen, Karton 5 (OKTA 5), Konvolut C (Konv. C), Instruktionen von William Bolts an Daniel Pollet, 1.7.1777, fol. 48r–55v, hier fol. 50r.

*Kurzzitat:* OeStA, HHStA, StAbt, OKTA 5, Konv. C, Instruktionen von William Bolts an Daniel Pollet, 1.7.1777, fol. 50r.

*Bsp.:* Tiroler Landesarchiv (TLA), Mischbestände – Inventare A 202/7.

*Kurzzitat:* TLA, Mischbestände – Inventare A 202/7.

*Bsp.:* Stadtarchiv Meran (StA Meran), Urkundenreihe (UUR), Nr. 315, 20.9.1478.

*Kurzzitat:* StA Meran, UUR, Nr. 315, 20.9.1478.

### 36. Online abrufbare Archivalien (Dokumente, Bilder, Landkarten etc.):

Archiv (oder Institution), Bestand, Stück (inkl. Datum falls vorhanden), Internetadresse, eingesehen Abrufdatum.

*Bsp.:* Lyndon Baines Johnson Library, LBJ-PJDD, President's Daily Diary, 22.11.1963–20.1.1969, President's Daily Diary Entry, 18.2.1968, <https://catalog.archives.gov/id/192474>, eingesehen 14.10.2025.

*Bsp.:* Wilson Center Digital Archive, Letter from Khrushchev to Fidel Castro, 28.10.1962, <https://digitalarchive.wilsoncenter.org/document/114504>, eingesehen 14.10.2025.

## Internetressourcen

**Hinweis:** Angaben zu online abrufbaren Archivalien (aus offiziellen Archiven etc.) siehe oben!

### Formales:

Prinzipiell sind die für ein korrektes Zitat von Druckwerken geforderten Angaben auch Bestandteil eines Internet-Zitats, inkl. Verfasser:innen bzw. Herausgeber:innen. Werden keine

Verfasser:innen genannt, sind die für die Veröffentlichung verantwortlichen Herausgeber:innen zu nennen (auch wenn sich diese nur aus der Internetadresse ergeben).

Das größte Problem stellt die **mangelnde Stabilität** von URLs (die Web-Adressen) dar. Denn im strengen wissenschaftlichen Sinne sind die digitalen Objekte nur zitierfähig, wenn ihre Adresse dauerhaft und damit die Möglichkeit der Nachprüfbarkeit gegeben ist. Nennen Sie daher, wo möglich, den sog. Stable Identifier, also die Langzeitarchivierungsadresse (DOI etc.) bzw. verweisen Sie, wo möglich, auf eine archivierte Version, z. B. in der Wayback Machine (<http://web.archive.org/>).

Sollte es nicht möglich sein, einen Stable Identifier oder eine Web-Archiv-Adresse zu eruieren muss wegen der Veränderbarkeit von Internetressourcen auch eine **Datumsangabe** erfolgen, um festzuhalten auf welchen Stand sich das Zitat bzw. die Referenz bezieht; nur jene Datumsangaben, die sich auf der zitierten Seite (nicht auf übergeordneten Seiten!) befinden, sind anzugeben. Darüber hinaus ist zwischen Erstellungsdatum, Aktualisierungsdatum und Abrufdatum zu unterscheiden. Letzteres muss **immer** vorhanden sein. Sind sowohl Erstellungs- als auch Aktualisierungsdatum vermerkt, sollte das Aktualisierungsdatum angegeben werden. Fehlende Datumsangaben sind mit o. D. auszuweisen.

### 37. Website:

Informationen aus Impressum (Medieninhaber:in, Herausgeber:in, Redaktion, o. Ä.), Titel, Erstellungs- bzw. Aktualisierungsdatum, Internetadresse, eingesehen Abrufdatum.

*Bsp.:* Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.), Dossier: (Post)kolonialismus und Globalgeschichte, 21.1.2016, <https://www.bpb.de/themen/kolonialismus-imperialismus/post-kolonialismus-und-globalgeschichte/>, eingesehen 10.10.2025.

*Bsp.:* landdragoner, in: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hrsg.), Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache, o. D., <https://www.dwds.de/wb/dwb/landdragoner>, eingesehen 7.10.2025.

### 38. Website mit Stable URL (z. B. Internet-Archive):

*Bsp.:* United States Holocaust Memorial Museum, o. D., <https://web.archive.org/web/20250928003728/http://www.ushmm.org/>, eingesehen 14.10.2025.

*Bsp.:* Markus Wilhelm, Offener Brief an den Bürgermeister von Imst, in: [dietiwag.org](http://www.dietiwag.org), 5.7.2021, <https://web.archive.org/web/20250424032409/http://www.dietiwag.org/index.php?id=6260>, eingesehen 14.10.2025.

### 39. Wikipedia-Eintrag und andere Web-Nachschlagewerke:

Titel des Eintrages, in: Titel der Enzyklopädie, Erstellungs- bzw. Aktualisierungsdatum des Beitrags, Internetadresse der zitierten Version, eingesehen Abrufdatum.

**Hinweis:** In Wikipedia ist der unter „Versionsgeschichte“ zu findende Eintrag zu wählen.

*Bsp.:* Holocaust, in: Wikipedia. Die freie Enzyklopädie, aktualisiert 8.10.2025, <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Holocaust&oldid=260421371>, eingesehen 10.10.2025.

*Bsp.:* Roquinaldo Ferreira, Central Africa in the Atlantic World, in: Oxford Research Encyclopedia of African History, erstellt 30.10.2019, <https://oxfordre.com/africanhistory/display/10.1093/acrefore/9780190277734.001.0001/acrefore-9780190277734-e-53>, eingesehen 21.10.2025.

#### 40. **Blog-Beitrag:**

Vorname Nachname Autor:in bzw. Username, Titel des Blogbeitrages (wo vorhanden). Untertitel, in: Blogname, Erstellungs- bzw. Aktualisierungsdatum des Blogbeitrages, Internetadresse, eingesehen Abrufdatum.

**Hinweis:** Verwenden Sie, wo möglich Stable URLs.

*Bsp.:* Manfred Sing, „Geschichte zum Leben erweckt“: Auf den Spuren der Bauernkriegsavatare, in: Europäische Geschichte schreiben. Blog des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte (IEG), 12.9.2025, <https://ieg.hypotheses.org/470>, eingesehen 7.10.2025.

*Bsp.:* *Stable URL:* Angelika Kollmann-Rozin, Ein neuer Brunnen für den Bahnhofplatz, in: Innsbruck erinnert sich, 10.12.2020, <https://web.archive.org/web/20250806051357/https://innsbruck-erinnert.at/einweihungsfeier-vereinigungsbrunnen/>, eingesehen 14.10.2025.

#### 41. **Beiträge auf Social Media:**

Folgende Angaben sind, sofern ersichtlich, anzugeben. Fehlende Informationen sind bis auf das Datum kommentarlos wegzulassen.

Username bzw. Klarname, Titel des Beitrags bis zum ersten aussagekräftigen Nomen, in: Plattform, Datum, ggf. Uhrzeit, Internetadresse, eingesehen Abrufdatum.

*Bsp.:* Tiroler Geschichtsverein, Stallknechte, in: Instagram, 13.5.2024, <https://www.instagram.com/p/C66f0jGoHjW>, eingesehen 7.10.2025.

*Bsp.:* zeitimbild, Zahlreiche Falschinfos, in: TikTok, 16.9.2025, <https://www.tiktok.com/@zeitimbild/video/7550666073910136086>, eingesehen 7.10.2025.

#### 42. **E-Mail:**

Vorname Nachname Absender:in, E-Mail an Vorname Nachname Empfänger:in, Datum der E-Mail, ggf. Uhrzeit.

*Bsp.:* Alexandra Sauber, E-Mail an Elisa Zirber, 17.11.2016, 09:43.

### **Interviews (oral history)**

#### 43. **Publiziertes Interview:**

Vorname Nachname Interviewer:in, Interview mit Vorname Nachname interviewte Person, Interviewdatum, in: Zitation des jeweiligen Mediums.

*Bsp.:* Michael Wurmitzer, Interview mit Annette Hug, o. D., in: *Der Standard*, 15.10.2025, S. 17.

*Bsp.:* Albert Lichtblau, Interview mit Chana Rubinstein, 2009, in: erinnern.at (Hrsg.), Neue Heimat Israel, o. D., <http://www.neue-heimat-israel.at/home/chana-rubinstein>, eingesehen 17.11.2016.

*Bsp.:* Sally Weinberg, Interview mit Sandra M., 4.9.1984, in: Fortunoff Video Archive for Holocaust Testimonies [HVT-459], [https://fortunoff.aviaryplatform.com/collections/5/collection\\_resources/529?collection\\_resource\\_file\\_id=81303](https://fortunoff.aviaryplatform.com/collections/5/collection_resources/529?collection_resource_file_id=81303), eingesehen 17.10.2025.

#### 44. **Unveröffentlichtes Interview:**

Vorname Nachname Interviewer:in, Interview mit Vorname Nachname interviewte Person, Interviewort Interviewdatum, Archivierungsangaben.

*Bsp.:* Maria Mair, Interview mit Sabina Mair, Bozen 2.3.2014, Aufnahme im Besitz der Verfasserin.

## **Materielle, visuelle und audiovisuelle Quellen**

Die Zitation dieser Quellengattungen ist aufgrund der Diversität der Quellen nicht für jeden einzelnen Fall regelbar. Für Ihre Zitation gilt darum:

- Die zu zitierende Quelle soll damit eindeutig auffindbar sein.
- Wenn bekannt und möglich muss in der Zitation eine für den Inhalt verantwortliche Person (Regisseur:in, Sänger:in, Künstler:in etc.), ein Werktitel, ein zeitlicher Anker (Erstell- oder Erscheinungsdatum), bei unbeweglichen Objekten (Häuser, Denkmale) eine geographische Angabe (Stadt, Gemeinde, Adresse etc.) und eine ausreichend genaue Angabe der explizit gemeinten Stelle (örtlich, zeitlich) gegeben sein.
- Wenn es eine eindeutige ID für die zu zitierende Quelle gibt (z. B. Inventarnummer, EAN/GTIN-Code, HERIS-ID etc.), muss diese inkludiert sein.
- Wenn eine Online-Quelle zitiert wird, dann muss die stabilste mögliche DOI/Permalink/URL etc. angegeben werden, außerdem das Abrufdatum (siehe Internetressourcen, Formales).

### ***Materielle Quellen***

Welche Angaben wichtig sind, ist immer kontextbezogen. Will man auf ein dreidimensionales Kunstwerk (z. B. Plastiken, Installationen), ein bestimmtes Gebäude, Denkmale, Gräber/Grabstätten oder Museumsobjekte verweisen, so können unterschiedliche Informationen relevant sein.

Seien Sie so genau wie nötig, aber evaluieren Sie, welche Angaben sinnvoll sind.

#### **Wichtige Angaben sind:**

Vornamen und Nachnamen bzw. Künstler:innennamen der für den Inhalt verantwortlichen Personen oder Körperschaften (z. B.: Künstler:in, Architekt:in, Werkstatt etc.), Werktitel oder Bezeichnung, Entstehungsort und Entstehungsjahr/-zeitspanne, Technik und Trägermedium (zusätzliche Angabe ob Kopie/Abguss/Reproduktion/Nachbau/3D-Scan etc.), Dimensionen von Länge x Breite x Höhe in m/cm, Gewicht in kg/g, Institution und Ort/Aufstellungsort/Adresse, ggf. Sammlungsbereich/Abteilung, ggf. Inventarnummer nach Art der jeweiligen Institution oder anderweitige ID-Nummern, z. B. HERIS-ID (Heritage Information System ID) für unbewegliche Denkmale in Österreich (<https://www.bda.gv.at/service/unterschuetzstellung/denkmalverzeichnis/denkmalliste-gemaess-3-dmsg.html>).

#### **45. Museumsobjekt in Ausstellung:**

Sattlermeister Schwanzer, Jagdgassel des Kronprinzen Rudolf, 1873, Kunsthistorisches Museum Wien, Wagenburg, W 88.

#### **46. Museumsobjekt ohne bekannte:n Künstler:in:**

Buckliger Zwerg, 2. Jh. v. Chr., Vollguss, Bronze, 8 cm, 293 g, Kunsthistorisches Museum Wien, Antikensammlung VI 169, <https://www.khm.at/kunstwerke/buckliger-zwerg-65480>, eingesehen 3.10.2025.

**47. Museumsobjekt mit Werkstattangabe:**

Benediktinerabtei St. Blasien, Glockenkasel, 1124–1141, Seidenstickerei auf Leinen, 159,4 cm, Museum Stift St. Paul im Lavanttal, St. Blasier Glockenkasel.

**48. Museumsobjekt (Gemälde):**

*Bsp.:* Lucas Cranach d. Ä, Judith mit Haupt des Holofernes, um 1530, gemalt auf Lindenholz, 86 x 55 cm, Kunsthistorisches Museum Wien, Inv. Nr. Gemäldegalerie 858, <https://www.khm.at/kunstwerke/judith-mit-dem-haupt-des-holofernes-535>, eingesehen 3.10.2025.

**49. Grab:**

Familiengrab Aigner, ca. 1872, Steinfeldfriedhof Graz, Sektor F9, Grabnummer: S-B-79.

**50. Gebäudeteil:**

Flüsterbogen (Eingangportal Burgriesenhaus), Hofgasse 12, Innsbruck, HERIS-ID 39374.

**51. Denkmal:**

Heinrich Natter, Andreas-Hofer-Denkmal, 1892, Bergisel, Innsbruck, HERIS-ID 39669.

**52. Denkmal (umgestaltet):**

Wolfgang Flatz, Mahnmal zum Gedenken an die Vertriebenen, 2019, Intervention zu: Alois Welzenbacher, Kriegerdenkmal, 1926, Christoph-Probst-Platz/Innrain 52, Innsbruck, HERIS-ID 71191.

### **Visuelle Quellen**

**WICHTIG:** Sollen visuelle Quellen in (Online-)Publikationen reproduziert werden (z. B. *historia.scribere*), muss zwingend ermittelt werden, wo/bei wem die Bildrechte liegen und dort eine Druckgenehmigung eingeholt werden, um Urheberrechtsverletzungen auszuschließen (außer es handelt sich um Quellen, die gemeinfrei zur Verfügung stehen, sog. Creative Commons).

Die Zitation von visuellen Quellen kann je nach Publikationskontext oder Aufbewahrungsort variieren. Bestimmte Werke können z. B. als Originale (Museumsobjekte, Archivalien) vorliegen. Diese sind entsprechend den vorhergehenden Angaben (siehe Archivalien bzw. Materielle Quellen) zu zitieren. Handelt es sich um reproduzierte Abbildungen (z. B. in einem Ausstellungskatalog, auf einer Website, in einer Monographie etc.) oder unveröffentlichte Bildquellen (z. B. eigene Fotografie), so gilt:

**53. Bildquelle:**

Vorname Nachname Ersteller:in und/oder Künstler:innenname, Werktitel oder Kurzbeschreibung, Produktionsdatum/-jahr, in: Zitation des jeweiligen Mediums.

*Bsp.:* Adolf Oberländer, Anblick einer elektrisch beleuchteten Stadt. (Ein Zukunftsbild.), 1891, in: *Fliegende Blätter* 94 (1891), Nr. 2396 [DOI 10.11588/diglit.2134#0232], S. 232.

**54. Unveröffentlichte Bildquelle (z. B. eigene Fotografie):**

Vorname Nachname Ersteller:in, Titel oder Kurzbeschreibung des Bildinhalts, Aufnahmeort und Aufnahmedatum, ggf. Uhrzeit. Medium und Archivierungsangaben.

*Bsp.:* Hans Huber, Abladen einer Melkmaschine vor Bergbauernhof, Hinterobertupfingen, 15.10.1959, 12:43. Fotografie im Besitz des Erstellers.

## ***Audioquellen und audiovisuelle Quellen***

Je nachdem ob Audioquellen (Lieder, Podcast etc.) oder audiovisuelle Quellen (Filme, Videos etc.) zitiert werden, bedarf es unterschiedlicher Angaben, wobei die Grenzen nicht exakt zu ziehen sind.

Zu den zentralen Angaben gehört die Nennung der für den Inhalt verantwortlichen Person (bspw. Regisseur:in, Sänger:in, Content Creator, ...), der Titel des Werks sowie das Entstehungs-/Publikationsjahr. Handelt es sich um Inhalte von physisch greifbaren Objekten (VHS, DVD, Blu-ray Disc, Schallplatte, CD, etc.), so soll dies durch die Angabe des *Formats* kenntlich gemacht werden. Gewerblich vertriebene Medien besitzen einen EAN- (European Article Number) oder einen GTIN-Code (Global Trade Item Number), mit dem die Zuordnung und Auffindung des Mediums eindeutig gelingt. Bei digitalen, digitalisierten und flüchtigen Medien (z. B. Performances) nennen Sie das Format des Inhalts (Radio-/Fernsehprogramm, Podcast, Hörbuch/-spiel etc.).

Wenn Sie eine Audioquelle bzw. audiovisuelle Quelle zitieren, die in einer bestimmten Reihe/Serie/Sendereihe bzw. einem Musikalbum erschienen ist (z. B. „Universum“, „Geschichte schreiben“, „Österreich – Die ganze Geschichte“, „Vikings“, „Geschichten in der Geschichte“, „Abbey Road“ etc.), so folgt diese in Klammern nach dem Titel, ggf. mit dem Zusatz „Sendereihe“ zuvor.

### **55. Film auf DVD, Blue-ray Disc, Videokassette:**

Vorname Nachname Regisseur:in, Titel (ggf. Reihe, Produktionsjahr), Medium, Länge in min, Veröffentlichungsjahr [Identifikator], Zeitpunkt oder -spanne in min.

*Bsp.:* Philipp Stölzl, Nordwand. Eine wahre Geschichte (2008), DVD, 121 min, 2009 [EAN 4010232046116], 23:00–24:45 min.

*Bsp.:* Michael Schlamberger/Rita Schlamberger, Zurück zum Urwald. Nationalpark Kalkalpen (ORF Universum, 2016), Blue-ray Disc, 55 min, 2016 [EAN 4250128419048], 23:10–25:08 min.

### **56. Filmaufführung (TV-Ausstrahlung o. Ä.)**

Vorname Nachname Regisseur:in, Titel (ggf. Reihe, Produktionsjahr), Ausstrahlungskanal, Länge in min, Ausstrahlungsdatum, Zeitpunkt oder -spanne in min.

*Bsp.:* Wilfried Dotzel, Die Piefke-Saga. Erster Teil. Der Skandal (1990), ORF III, 95 min, 20.10.2024.

### **57. Inhalt auf Mediathek/Streamingdienst:**

Vorname Nachname Ersteller:in/Podcast-Moderator:in/Regisseur:in/Username, Titel (ggf. Reihe, Produktionsjahr bzw. -datum), Ausstrahlungskanal/Plattform, Länge in min, Veröffentlichungsjahr bzw. -datum auf dem/der jeweiligen Ausstrahlungskanal/Plattform, Link, Abrufdatum, Zeitpunkt oder -spanne in min.

*Bsp.:* Marc Brasse/Florian Huber, Schabowskis Zettel. Die Nacht als die Mauer fiel (2009), YouTube, 73:39 min, 8.8.2019, <https://www.youtube.com/watch?v=rf7rBH8rPFY>, eingesehen 10.10.2025, 35:40–37:20 min.

*Bsp.:* Teddy Podgorski, KI mit Gefühlen (1972) (ORF Panorama, 1972), ORF ON, 6:19 min, o. D., <https://on.orf.at/video/14273888/ki-mit-gefuehlen-1972>, eingesehen 10.9.2025, 3:20–3:50 min.

*Bsp.:* Philipp Strobl, Transnationale Migrationsforschung: Österreicher:innen in den USA, Gast: Günter Bischof (Transit. Der Podcast zur Migrationsgeschichte 12, 2024), Spotify, 15:00 min, 19.8.2024, [https://open.spotify.com/episode/7pMOP9QrV7c1FJ9WutqJxd?si=ptU-jgBWS7u4Hfl\\_3q7Alg](https://open.spotify.com/episode/7pMOP9QrV7c1FJ9WutqJxd?si=ptU-jgBWS7u4Hfl_3q7Alg), eingesehen 17.10.2025, 12:31–12:46 min.

*Bsp.:* Heinz Fischer-Karwin, Unterzeichnung des Staatsvertrags im Marmorsaal des Wiener Belvedere (15.5.1955), Österreichische Mediathek, 6:14 min, o. D., <https://www.mediathek.at/atom/13077551-359-00195-00000CFC-1306C8B9>, eingesehen 17.10.2025, 3:37–3:44 min.

**58. Tonträger (CD/Kassette o. Ä. ohne EAN/GTIN):**

Vorname Nachname Herausgeber:innen (Hrsg.), Titel (ggf. Reihe, Produktionsjahr), Medium, Veröffentlichungsjahr.

*Bsp.:* Brigitte Mazohl-Wallnig/Kurt Scharr (Hrsg.), „Im kalten Schützengraben...“. Lieder und Texte aus dem Ersten Weltkrieg (2002), CD, 2002.

**59. Lied/Musikstück auf Tonträger (CD/Kassette o. Ä.):**

Vorname Nachname Interpret:in, Titel, in: Vorname Nachname Herausgeber:innen (Hrsg.), Titel (ggf. Reihe, Produktionsjahr), Medium, Länge in min, Veröffentlichungsjahr, Zeitpunkt oder -spanne in min.

*Bsp.:* Irina Golubkova u. a., Der Graben (Kurt Tucholsky), in: Brigitte Mazohl-Wallnig/Kurt Scharr (Hrsg.), „Im kalten Schützengraben...“. Lieder und Texte aus dem Ersten Weltkrieg (2002), CD, 2002, 1:48 min, 0:50–1:12 min.

## Rechtsnormen

Bei Rechtsnormen handelt es sich um Quellen, nicht um Literatur. Zitiert wird die Rechtsnorm unabhängig vom Fundort (z. B. RIS, ALEX, usw.). Bei der Erstnennung sind Gesetzesblätter und andere Kundmachungsorgane vollständig zu nennen, danach mit geläufiger Abkürzung wie beispielsweise Bundesgesetzblatt (BGBl.), Landesgesetzblatt (LGBl.) usw.

Wenn Kundmachungsorgane paginiert sind, sollten Seitenangaben hinzugefügt werden. Sinngemäß sind die Regeln für Rechtsnormen auch auf Erlässe, Dekrete und sonstige amtliche Kundmachungen anzuwenden.

**60. Rechtsnorm mit offizieller Abkürzung:**

Bezeichnung der Rechtsnorm (offizielle Abkürzung), Kundmachungsorgan [Teil] Nummer oder Stück/Jahr, Seite, ggf. in der Fassung (i. d. F.) Nummer oder Stück/Jahr, Seite.

*Bsp.:* Kaiserliches Patent vom 4. März 1849, die Reichsverfassung für das Kaiserthum Oesterreich enthaltend (Reichsverfassung für das Kaiserthum Oesterreich), Allgemeines Reichs-Gesetz- und Regierungsblatt für das Kaiserthum Oesterreich (RGrBl.) 150/1849, Ergänzungsband, S. 151–165.

*Bsp.:* Verfassungsgesetz vom 8. Mai 1945 über das Verbot der NSDAP (Verbotsgesetz), Staatsgesetzblatt für die Republik Österreich (StGrBl.) 4/1945, S. 19–24.

*Bsp.:* Gesetz über den Aufbau der Verwaltung in der Ostmark (Ostmarkgesetz) vom 14. April 1939, Reichsgesetzblatt (RGrBl.) I 74/1939, S. 777–780.

**61. Rechtsnorm mit inoffizieller Abkürzung:**

Wenn keine offizielle Abkürzung vorhanden ist, eine solche aber in der Literatur gängig ist oder aufgrund mehrfacher Zitierung der Rechtsnorm im Text sinnvoll erscheint, kann nach der Erstnennung eine solche inoffizielle Abkürzung verwendet werden.

Bezeichnung der Rechtsnorm [inoffizielle Abkürzung], Kundmachungorgan [Teil] Nummer oder Stück/Jahr (ggf. i. d. F Gesetzblatt [Teil] Nummer oder Stück/Jahr), Seitenangabe.

*Bsp.:* Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre vom 15. September 1935 [Blutschutzgesetz], RGBl. I 100/1935, S. 1146–1147.

**62. Rechtsnormen auf Landesebene:**

Bei Landesgesetzen und dergleichen ist das jeweilige Land (Kronland, Bundesland, Provinz, o. ä.) stets zu nennen.

*Bsp.:* Berichtigung der Bukowiner k.k. Landesregierung vom 30. März 1914, Zl. 16021, Gesetz- und Verordnungsblatt für das Herzogtum Bukowina (LGBL. Bukowina) VIII/1914, S. 39.

*Bsp.:* Gesetz vom 8. November 1921, betreffend die Landesordnung von Tirol (Tiroler Landesordnung 1921), Landes-Gesetz- und Verordnungsblatt für Tirol (LGBL. Tirol) LXVIII/1921, S. 323–332.

*Bsp.:* Erlaß des Oberstkommandierenden der französischen Besatzungsarmee in Oesterreich über die Ernennung des Präsidenten des Vorarlberger Landesausschusses Ulrich Ilg zum Landeshauptmann von Vorarlberg [Ernennungserlass 1945], Vorarlberger Landesamtsblatt (LGBL. Vorarlberg) 1/1945, S. 3.

**63. Zitierung von Artikeln, Paragraphen, Absätze etc. in Fußnoten:**

Einzelne Paragraphen: § 1 ABGB 1811.

Mehrere Paragraphen: § 1 Abs. 2, §§ 2 und 3 Abs. 1 Ostmarkgesetz 1939.

Einzelner Artikel: Artikel 7 Staatsvertrag betreffend die Wiederherstellung eines unabhängigen und demokratischen Österreich, Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich (BGBl.) 39/1955, S. 727.

### **2.3 Künstliche Intelligenz (KI) in der Zitierpraxis**

Sollten mittels KI-Tools generierte oder bearbeitete Inhalte (Texte, Bilder, Graphiken, etc.) Teil der Arbeit sein, so müssen sowohl diese Inhalte als auch die zu ihrer Verwendung benutzten Tools klar ersichtlich angegeben werden.

Verbindlich für das Abfassen von studentischen Arbeiten ist die Richtlinie der historischen Institute der Universität Innsbruck zur Verwendung von KI in der jeweils gültigen Fassung:

[https://www.uibk.ac.at/media/filer\\_public/6a/99/6a99d943-b6b3-4069-a78b-eaab010604c7/richtlinie\\_ki\\_schriftliche\\_arbeiten\\_oktober2025.pdf](https://www.uibk.ac.at/media/filer_public/6a/99/6a99d943-b6b3-4069-a78b-eaab010604c7/richtlinie_ki_schriftliche_arbeiten_oktober2025.pdf)

Die folgenden Hinweise ersetzen nicht die Beachtung der vorgenannten Richtlinie und der allgemeinen Grundsätze Guter Wissenschaftlicher Praxis (siehe dazu [https://www.uibk.ac.at/media/filer\\_public/2f/19/2f19b181-9957-4c69-a0fe-b2a59b4f7ad1/gwp-richtlinien-web.pdf](https://www.uibk.ac.at/media/filer_public/2f/19/2f19b181-9957-4c69-a0fe-b2a59b4f7ad1/gwp-richtlinien-web.pdf)). Angesichts der Vielzahl unterschiedlichster KI-Tools (Chatbots, LLM, Text-zu-Bild-Generatoren usw.) mit vielfältigen Funktionen lässt sich derzeit kein allgemeingültiges Zitationsschema festlegen. Die beiden folgenden Beispiele sind sinngemäß auch für andere KI-generierte oder KI-bearbeitete Inhalte anzuwenden.

Komplexe Einsätze von KI-Tools (z. B. zur Quellenanalyse, Annotation von Texten, usw.) sind im Methodenteil ausführlich und transparent zu beschreiben.

#### 64. KI-generierte Inhalte

Anstelle des/der Autor:in ist „KI-generierte/r Text/Graphik/Tabelle o. Ä.“ voranzustellen. Ein einfacher Prompt (bis zu 300 Zeichen) muss angegeben werden. Bei komplexen Prompts bzw. Promptverläufen ist ein passender Kurztitel (Beschreibung) zu wählen und, sofern möglich, ein Link auf den Prompt- bzw. Chatverlauf zu setzen.

KI-generierte/r Text/Graphik/Tabelle, Kurztitel bzw. Prompt, KI-Tool (Modell/Version), Erstellungsdatum, ggf. Link zum Prompt.

*Bsp.:* KI-generierte Graphik, Prompt „Generate a stylized aerial image of London during The Blitz of 1940/41“, Grok (Grok 4), 8.10.2025.

*Bsp.:* KI-generierter Text, Prompt „Was sind Displaced Persons?“, Chat-GPT (GPT-5), 13.10.2025, [https://chatgpt.com/s/t\\_68ecee0677548191a3b13eb1378497e7](https://chatgpt.com/s/t_68ecee0677548191a3b13eb1378497e7).

### 3. Regeln für das Literatur- und Quellenverzeichnis

1. **Alle** in den Fußnoten aufscheinenden Bücher, Artikel und Materialien werden aufgelistet – nicht weniger, aber auch **nicht mehr**.
2. **Gemeinsames Literatur- und Quellenverzeichnis.** In gut begründeten Fällen bzw. bei einer großen Zahl an Quellen kann der Übersichtlichkeit halber ein separates Quellenverzeichnis erstellt werden. Das Quellenverzeichnis ist dann dem Literaturverzeichnis voranzustellen.
3. Bei Sammelwerken ist der daraus verwendete Aufsatz anzugeben (und nicht nur das Sammelwerk).
4. Es gelten prinzipiell dieselben formalen Regeln wie für das Zitieren in den Fußnoten. Allerdings **ändert sich die Stellung der Angaben zu Autor:in bzw. Herausgeber:in:**

**Nachname** Autor:in, **Vorname** Autor:in, Titel der Arbeit. Untertitel, Erscheinungsort: Verlag Erscheinungsjahr [Identifikator].

*Bsp.:* *Monographie:* Antel, Franz/Winkler, Christian F., Hollywood an der Donau. Geschichte der Wien-Film in Sievering, Wien: Verlag der österreichischen Staatsdruckerei 1991 [ISBN 9783704602305].

*Bsp.:* *Sammelband:* Lewis, Su Lin/Osei-Opare, Nana (Hrsg.), Socialism, Internationalism, and Development in the Third World. Envisioning Modernity in the Era of Decolonization (Histories of Internationalism), London: Bloomsbury 2024 [ISBN 9781350413436].

*Bsp.:* *Sammelbandbeitrag:* Schausberger, Norbert, Anschlußideologie und Wirtschaftsinteressen 1918–1938, in: Heinrich Lutz/Helmut Rumpler (Hrsg.), Österreich und die deutsche Frage im 19. und 20. Jahrhundert. Probleme der politisch-staatlichen und soziokulturellen Differenzierung im deutschen Mitteleuropa (Wiener Beiträge zur Geschichte der Neuzeit 9), Wien: Verlag für Geschichte und Politik 1982 [ISBN 3486512315], S. 282–299.

5. Das Literaturverzeichnis ist **alphabetisch** nach Nachnamen zu ordnen.

6. Werden mehrere Werke von derselben Person zitiert, werden die Literaturangaben chronologisch – beginnend bei der ältesten Ausgabe – geordnet.
7. Auch die Angaben im Literaturverzeichnis enden mit einem **Punkt**.